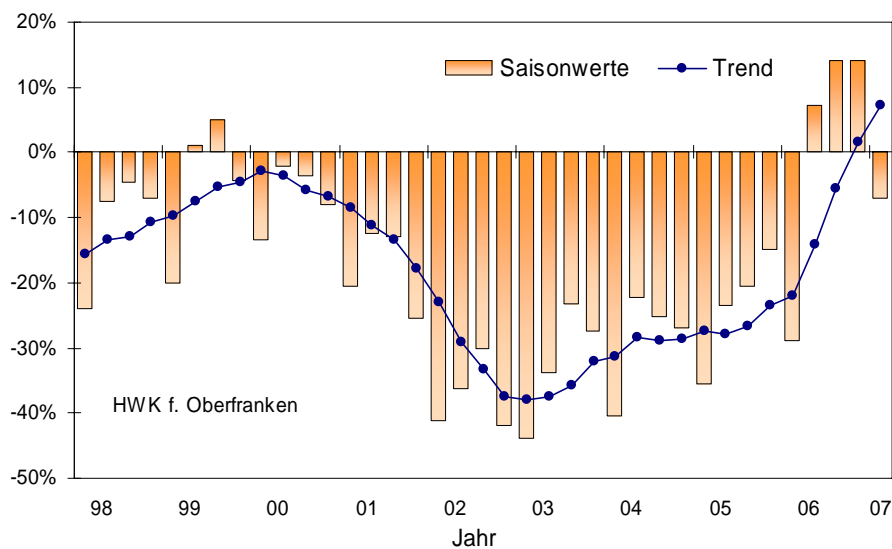


## Wirtschaftliche Lage des oberfränkischen Handwerks im I. Quartal 2007

### SAISONBEDINGTER AUFTRAGS- UND UMSATZEINSCHNITT

### TREND ZEIGT SAISONBEREINIGT ALLERDINGS WEITER NACH OBEN

Geschäftslage im oberfränkischen Handwerk  
Saldo aus Unternehmen mit guter zu Unternehmen mit schlechter Geschäftslage



## **Kurzbericht zur wirtschaftlichen Lage des oberfränkischen Handwerks im I. Quartal 2007**

### **Nach Erledigung der Auftragsüberhänge aus Vorjahr saisonübliche Auftrags- und Umsatzschwäche**

Im I. Quartal hatte das oberfränkische Handwerk den erwarteten, saisonbedingten Einschnitt in der Geschäftslage zu bewältigen. Nachdem die Auftragsüberhänge aus dem Vorjahr zu Beginn noch für eine erfreulich solide Auslastung gesorgt hatten, prägte insbesondere ab der Quartalsmitte die saisonübliche Auftrags- und Umsatzschwäche das Konjunkturgeschehen.

### **Saisonbereinigte Beurteilung der Geschäftslage weiter günstiger als im Vorjahr**

Die Geschäftslage ist aktuell aber so robust, dass damit der Aufwärtstrend generell nicht gefährdet ist. Saisonbereinigt zeigt vielmehr der konjunkturelle Trend weiterhin nach oben. So werden sowohl Geschäftslage als auch Auftragsbestände weiterhin günstiger als vor Jahresfrist beurteilt. Nach 13,5% im Vorjahr stufen derzeit 22,5% der oberfränkischen Handwerksbetriebe ihre Geschäftslage als gut ein. Im Gegenzug ist der Anteil der Betriebe mit schlechter Geschäftslage von 42,5% im Vorjahr auf jetzt 29,5% gesunken. Dies ist die günstigste Beurteilung für ein I. Quartal seit dem Jahr 2000.

### **7 von 10 Betrieben mit normalen bzw. guten Auftragsbeständen**

Für das II. Quartal rechnen die Betriebe mit einer weiteren leichten Verbesserung. So stufen am Ende des I. Quartals 7 von 10 Betrieben ihre Auftragsbestände als normal bzw. überdurchschnittlich ein. Nur 3 von 10 Betrieben beurteilen sie als unterdurchschnittlich (VJ: 4 von 10). Für die kommenden Wochen rechnen - ähnlich wie im Vorjahr - 30% mit zunehmenden Auftragsengängen und 60% mit einer stabilen Nachfrage.

### **Steigerungsraten aus dem Vorjahr lassen sich allerdings nicht nochmals wiederholen**

Allerdings zeigen die Erwartungen auch, dass sich die Steigerungsraten aus dem Vorjahr nicht nochmals wiederholen lassen. Sowohl die Erwartungen hinsichtlich Umsätzen als auch hinsichtlich Nachfrage bewegen sich etwa auf dem Vorjahresniveau. Demzufolge rechnen die Betriebe für das nächste Quartal nur mit einer leicht verbesserten Geschäftslage. Dies auch deshalb, da der Preiswettbewerb - insbesondere bei öffentlichen Aufträgen - nach wie vor überaus hart ist.

Die größte Zuversicht herrscht nach wie vor im Metall- und Zuliefersektor. Im Vergleich zum Vorjahr sind in diesem Zweig sowohl Auslastung als auch Auftragsbestände spürbar angestiegen. Dementsprechend gut fällt auch das Urteil über die aktuelle Geschäftslage aus: 83% bezeichnen sie als befriedigend bis gut (VJ: 62%).

**Auslastung im Metall- und Zuliefersektor weiter steigend**

Auch im Bau- und Ausbaugewerbe wird trotz der saisonbedingten Schwächephase während der Wintermonate die Geschäftslage günstiger als im Vorjahr beurteilt. Bereits am Ende des I. Quartals werden die Auftragsbestände von 77% bzw. 74% der Betriebe als normal bis überdurchschnittlich eingestuft. In den letzten sieben Jahren lagen die entsprechenden Vergleichswerte immer deutlich darunter. Zu schaffen macht den Betrieben allerdings der immense Preisdruck, der gerade zu Beginn der Bausaison das Geschehen dominiert.

**Bau- und Ausbaugewerbe: Auftragsbestände verbessert, aber hoher Preisdruck**

Deutlich eingebrochen ist dagegen die Geschäftslage im KFZ-Handwerk. Nach der zögerlichen Festigung im Laufe des vergangenen Jahres beurteilt gerade dieser Zweig die aktuelle Geschäftslage am ungünstigsten. Infolge der Mehrwertsteuererhöhung waren insbesondere die Verkaufszahlen im Neu- und Gebrauchtwagengeschäft stark rückläufig. Auch mit massiven Rabattaktionen konnte dieser Trend nur bedingt gebremst werden. Angesichts dessen ist es nicht überraschend, dass 45,5% der befragten KFZ-Betriebe mit der aktuellen Geschäftslage nicht zufrieden sind.

**Massiver Einbruch im KFZ-Handwerk nach MwSt.-Erhöhung**

Friseure/Kosmetiker dagegen berichten von einer leicht verbesserten Geschäftslage. Im Vergleich zum Vorjahr haben in diesem Zweig insbesondere die negativen Stimmen abgenommen. Im Nahrungsmittelhandwerk wie auch bei Augenoptikern und Zahntechnikern dominiert allerdings weiterhin nur eine verhaltene Nachfrage.

**Friseure mit leicht verbesserter Lage**

Wenngleich die aufgezeigten konjunkturellen Trends für alle Teilräume Oberfrankens gleichermaßen gelten, fällt auf, dass insbesondere im Raum Bamberg/Forchheim die saisonbereinigte Belegung bislang am geringsten um sich gegriffen hat.

**Handwerk im Raum Bamberg/Forchheim erholt sich bislang nur unterdurchschnittlich**

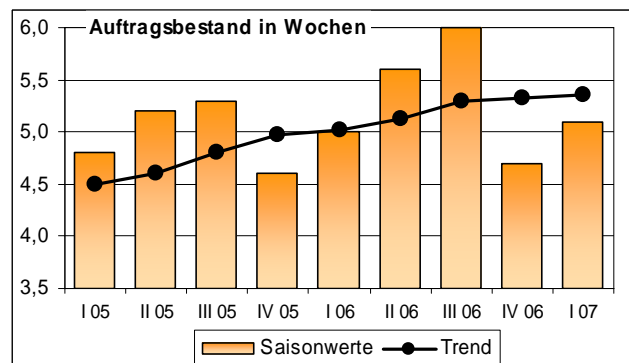
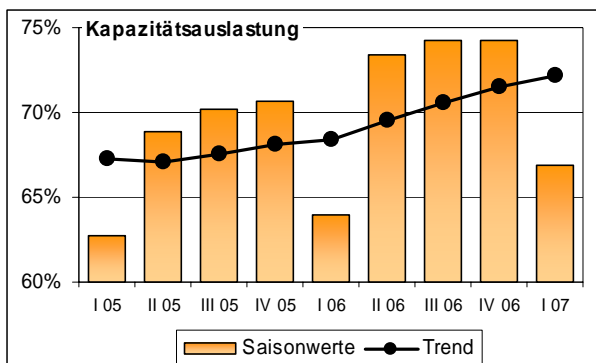
## Umfrageergebnisse\* im Einzelnen:

In Prozent der befragten Betriebe

	I. Quartal 2007	IV. Quartal 2006	I. Quartal 2006
<b>Geschäftslage</b>			
gut	22,5 %	32,5 %	13,5 %
befriedigend	48,0 %	49,0 %	44,0 %
schlecht	29,5 %	18,5 %	42,5 %
<b>Beschäftigte</b>			
zunehmend	12,5 %	12,5 %	9,0 %
konstant	64,0 %	72,0 %	59,0 %
abnehmend	23,5 %	15,5 %	32,0 %
<b>Kapazitätsauslastung**</b>	67,0 %	74,5 %	64,0 %
<b>Auftragsbestand</b>			
überdurchschnittlich	14,5 %	18,0 %	10,5 %
normal	56,0 %	62,0 %	50,0 %
unterdurchschnittlich	29,5 %	20,0 %	39,5 %
<b>Nachfrage/Auftragseingänge</b>			
gestiegen	17,0 %	22,5 %	16,5 %
konstant	44,0 %	48,5 %	41,5 %
gesunken	39,0 %	29,0 %	42,0 %
<b>Preisentwicklung im Einkauf</b>			
gestiegen	58,0 %	52,0 %	53,0 %
konstant	37,0 %	46,0 %	43,0 %
gesunken	5,0 %	2,0 %	4,0 %
<b>Preisentwicklung im Verkauf</b>			
gestiegen	18,0 %	18,0 %	11,0 %
konstant	69,5 %	73,0 %	75,5 %
gesunken	12,5 %	9,0 %	13,5 %
<b>Umsatzentwicklung</b>			
gestiegen	13,0 %	26,5 %	10,5 %
konstant	40,0 %	49,5 %	38,0 %
gesunken	47,0 %	24,0 %	51,5 %
<b>Investitionen</b>			
gestiegen	15,0 %	19,0 %	11,0 %
konstant	47,0 %	52,5 %	42,0 %
gesunken	38,0 %	28,5 %	47,0 %

\*) Basis: 535 auswertbare Fragebögen

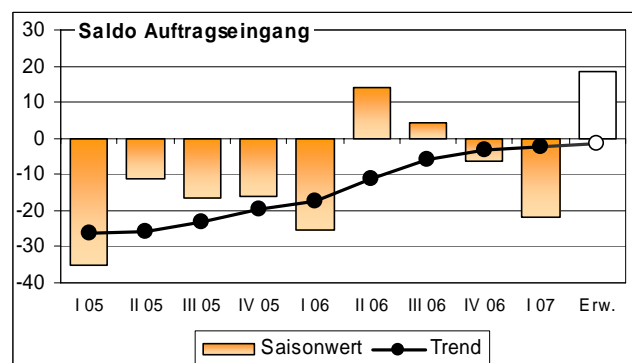
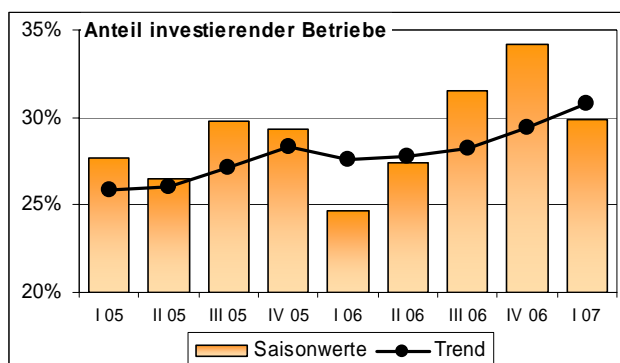
\*\*) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe



## Erwartungen\* für die nächsten 3 Monate

In Prozent der befragten Betriebe	I. Quartal 2007	IV. Quartal 2006	I. Quartal 2006
<b>Künftige Geschäftslage</b>			
gut	24,5 %	19,5 %	15,5 %
befriedigend	55,0 %	54,0 %	57,5 %
schlecht	20,5 %	26,5 %	27,0 %
<b>Beschäftigte werden</b>			
zunehmen	15,5 %	8,0 %	21,5 %
konstant bleiben	75,0 %	70,0 %	67,5 %
abnehmen	9,5 %	22,0 %	11,0 %
<b>Nachfrage/Auftragseingang wird</b>			
steigen	29,0 %	11,5 %	32,0 %
konstant bleiben	60,5 %	56,5 %	57,5 %
sinken	10,5 %	32,0 %	10,5 %
<b>Einkaufspreise werden</b>			
steigen	53,0 %	73,0 %	54,5 %
konstant bleiben	45,0 %	25,5 %	44,5 %
sinken	2,0 %	1,5 %	1,0 %
<b>Verkaufspreise werden</b>			
steigen	19,0 %	36,0 %	17,5 %
konstant bleiben	72,0 %	56,5 %	72,0 %
sinken	9,0 %	7,5 %	10,5 %
<b>Umsatzentwicklung wird</b>			
steigen	30,0 %	11,5 %	31,0 %
konstant bleiben	51,0 %	50,0 %	48,0 %
sinken	19,0 %	38,5 %	21,0 %
<b>Investitionen werden</b>			
steigen	14,5 %	8,5 %	15,0 %
konstant bleiben	57,0 %	48,5 %	53,0 %
sinken	28,5 %	43,0 %	32,0 %

\*) Basis: 535 auswertbare Fragebögen

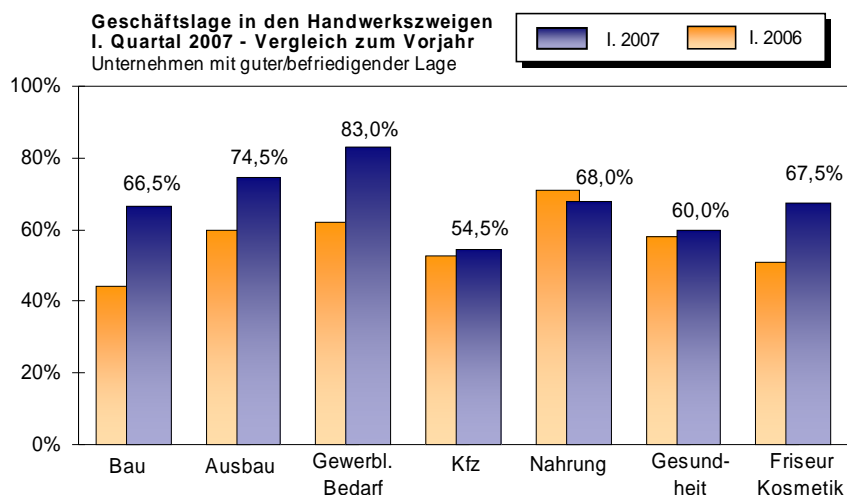


## Umfrageergebnisse\* in den einzelnen Handwerkszweigen

I. Quartal 2007	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesund- heit	Friseure Kosmetik
<b>Geschäftslage</b>							
gut	24,0 %	26,5 %	40,0 %	5,5 %	11,5 %	15,0 %	12,5 %
befriedigend	42,5 %	48,0 %	43,0 %	49,0 %	56,5 %	45,0 %	55,0 %
schlecht	33,5 %	25,5 %	17,0 %	45,5 %	32,0 %	40,0 %	32,5 %
<b>Beschäftigte</b>							
zunehmend	11,5 %	11,5 %	23,5 %	15,0 %	9,5 %	10,0 %	2,0 %
konstant	52,0 %	61,5 %	61,5 %	62,5 %	72,5 %	65,0 %	90,0 %
abnehmend	36,5 %	27,0 %	15,0 %	22,5 %	18,0 %	25,0 %	8,0 %
<b>Kapazitätsauslastung**</b>	60,0 %	68,5 %	75,0 %	65,5 %	70,5 %	64,5 %	59,5 %
<b>Auftragsbestand</b>							
überdurchschnittlich	18,5 %	17,5 %	31,0 %	0,0 %	3,5 %	5,0 %	7,0 %
normal	58,5 %	56,5 %	49,5 %	43,5 %	72,5 %	45,0 %	57,0 %
unterdurchschnittlich	23,0 %	26,0 %	19,5 %	56,5 %	24,0 %	50,0 %	36,0 %
<b>Auftragseingänge/ Nachfrage</b>							
gestiegen	23,0 %	16,5 %	33,5 %	3,5 %	10,5 %	10,0 %	9,0 %
konstant	31,0 %	43,0 %	43,0 %	40,0 %	63,5 %	40,0 %	57,5 %
gesunken	46,0 %	40,5 %	23,5 %	56,5 %	26,0 %	50,0 %	33,5 %
<b>Umsatzentwicklung</b>							
gestiegen	9,0 %	15,5 %	25,5 %	0,0 %	9,5 %	10,0 %	6,5 %
konstant	29,0 %	36,0 %	45,0 %	32,5 %	53,5 %	45,0 %	61,0 %
gesunken	62,0 %	48,5 %	29,5 %	67,5 %	37,0 %	45,0 %	32,5 %
<b>Investitionen</b>							
gestiegen	17,5 %	14,0 %	26,0 %	10,5 %	13,0 %	0,0 %	10,5 %
konstant	39,5 %	46,0 %	45,0 %	39,5 %	53,0 %	66,5 %	64,0 %
gesunken	43,0 %	40,0 %	29,0 %	50,0 %	34,0 %	33,5 %	25,5 %
<b>Auftragseingang/ Nachfrage wird</b>							
steigen	40,5 %	32,0 %	21,5 %	38,5 %	22,0 %	15,0 %	11,0 %
gleich bleiben	55,0 %	54,5 %	68,5 %	52,0 %	66,0 %	75,0 %	80,0 %
sinken	4,5 %	13,5 %	10,0 %	9,5 %	12,0 %	10,0 %	9,0 %

\*) Basis: 535 auswertbare Fragebögen

\*\*) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe

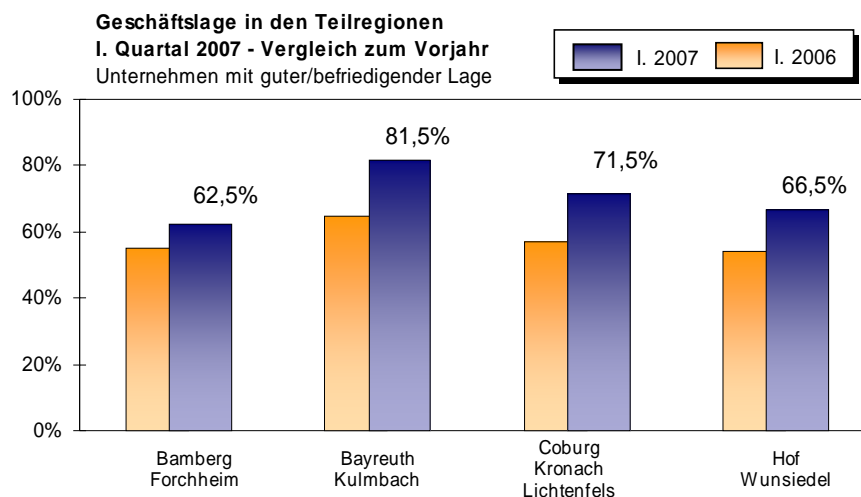


## Umfrageergebnisse\* in den einzelnen Teilregionen

I. Quartal 2007	Bamberg Forchheim	Bayreuth Kulmbach	Coburg/Kronach Lichtenfels	Hof Wunsiedel
<b>Geschäftslage</b>				
gut	17,0 %	30,5 %	20,5 %	22,0 %
befriedigend	45,5 %	51,0 %	51,0 %	44,5 %
schlecht	37,5 %	18,5 %	28,5 %	33,5 %
<b>Beschäftigte</b>				
zunehmend	9,5 %	13,5 %	12,5 %	14,0 %
konstant	67,5 %	68,0 %	62,0 %	58,0 %
abnehmend	23,0 %	18,5 %	25,5 %	28,0 %
<b>Kapazitätsauslastung **</b>	64,5 %	70,0 %	68,0 %	65,0 %
<b>Auftragsbestand</b>				
überdurchschnittlich	7,5 %	20,5 %	16,0 %	15,5 %
normal	55,0 %	54,5 %	58,0 %	57,0 %
unterdurchschnittlich	37,5 %	25,0 %	26,0 %	27,5 %
<b>Auftragseingänge/ Nachfrage</b>				
gestiegen	8,0 %	23,5 %	20,0 %	17,0 %
konstant	44,5 %	41,5 %	44,0 %	46,5 %
gesunken	47,5 %	35,0 %	36,0 %	36,5 %
<b>Umsatzentwicklung</b>				
gestiegen	7,5 %	19,0 %	14,5 %	10,0 %
konstant	41,0 %	39,5 %	39,0 %	40,5 %
gesunken	51,5 %	41,5 %	46,5 %	49,5 %
<b>Investitionen</b>				
gestiegen	8,0 %	21,5 %	16,5 %	14,5 %
konstant	48,0 %	44,0 %	45,5 %	50,5 %
gesunken	44,0 %	34,5 %	38,0 %	35,0 %
<b>Auftragseingang wird</b>				
steigen	26,5 %	34,0 %	23,0 %	33,0 %
gleich bleiben	60,5 %	59,5 %	63,0 %	59,5 %
sinken	13,0 %	6,5 %	14,0 %	7,5 %

\*) Basis: 535 auswertbare Fragebögen

\*\*) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe



**Redaktion:** Thomas Koller, Stellv. Hauptgeschäftsführer